

Lageplan Campus

Audimax : Forum universitatis, Alte Mensa

Senatssaal : Naturwissenschaftliches Institutsgebäude, 7. Stock (links neben dem Aufzug)



Anmeldung zum 10. MMM bitte bis 20.10.2015 (am besten per E-Mail) an:

Rachel Friedrich

FB 01 : Evangelisch-Theologische Fakultät

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

55099 Mainz

E-Mail: friedri@uni-mainz.de

Telefon: (06131) 39-22749

Telefax: (06131) 39-22759

Bitte bereits vormerken:

Das 11. Mainz Moral Meeting zum Thema „Gegenwart – Fortschritt“ findet am 11. Mai 2016 statt.



Fachbereich 01 | Katholische Theologie und Evangelische Theologie
Ethik in Antike und Christentum

**M
A
I
N
Z
M
O
R
A
L
M
E
E
T
I
N
G**

**10 ETHIK DER
ERINNERUNG**

2. NOVEMBER 2015 (AUDIMAX)
3. NOVEMBER 2015 (SENATSSAAL
IM NATURWISSENSCHAFTLICHEN
INSTITUTSGEBÄUDE)

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



ETHIK DER ZEIT II: ETHIK DER ERINNERUNG. HANDLUNGSREFLEXION IM BLICK ZURÜCK.

Widmete sich der erste Zyklus der Mainz Moral Meetings (MMM 1-4) einzelnen Normen und der zweite (MMM 5-8) den Formen der Ethikbegründung, stehen seit der Tagung im Januar 2015 die Zeitdimension der Ethik im Fokus: Ethik der Zeit – Zeiten der Ethik (MMM 9-12).

Menschliches Handeln vollzieht sich in der Zeit. Die Zeitkonzepte beeinflussen wiederum die Reflexion auf das moralische Handeln. Die Reflexion auf das Handeln erfolgt retrospektiv im Blick auf bereits vollzogene Handlungen, präsentisch im Blick auf Handlungsentscheidungen und prospektiv im Blick auf die Folgen. Gleichwohl hatte die Aufklärung die Ethik streng an rationale Argumentation und das ethische Subjekt gebunden, so dass Fernhorizonte und Generationen übergreifende Aspekte aus dem Blick gerieten. Die Ethik wurde somit zu einem scheinbar zeitunabhängigen Unternehmen. Die Folgen dieser Reduktion sind nicht nur im konkreten Umgang mit Geschichte (z.B. Holocaust) und Zukunft (z.B. demographischer Wandel, Klimaveränderungen), sondern auch im Fehlen metaethischer Kategorien der Beschreibung und Reflexion evident. In dem einflussreichen und dem abschließenden Vortrag werden jeweils aus philosophischer bzw. systematisch-theologischer Sicht metaethische Fragen zur Zeitdimension in der Ethik gestellt. Zwei Vorträge beleuchten spezifisch kontextuelle und textlich manifestierbare Zeitkonzepte: Zum einen das Vergebungssethos im Neuen Testament und zum anderen in Geschichtswerken des antiken Christentums.

Es handelt sich um die zweite Tagung von insgesamt vier zum Themenkomplex „Ethik und Zeit“, in denen jeweils programmatisch die Perspektiven von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den Blick genommen werden. Die Mainz Moral Meetings widmen sich ethischen Themen im Alten Orient, in der Antike und im Christentum. Von dort aus werden Brückenschläge zur gegenwärtigen Ethik-Diskussion u.a. durch die Einbeziehung von metaethischen Fragestellungen geleistet. Durch eine begrenzte Teilnehmerzahl sowie Impulpreferate aus unterschiedlichen Disziplinen soll einer intensiven Diskussion Raum gegeben werden.

Montag, 2. November

19:30 – 20:30

Prof. Dr. Dr. h.c. Jan Assmann (Konstanz):
„Gedächtniskultur und Ethik“

Dienstag, 3. November

10:00 – 10:15

Begrüßung und Einführung in das Thema

10:15 – 11:00

Prof. Dr. Christoph Horn (Bonn): „Historische Ungerechtigkeit: Mögliche Deutungen einer problematischen Idee“

11:00 – 11:30

Kaffee

11:30 – 12:30

Prof. Dr. Matthias Konrad (Heidelberg): „Vergangenes vergeben. Das Vergebungssethos bei Lukas und Matthäus“

Prof. Dr. Konrad Huber (Mainz):
Response

12:30 – 14:00

Mittagessen

14:15 – 15:15

Prof. Dr. Martin Wallraff (Basel):
„Zeit schreiben“; Zeitkonzeptionen in Geschichtswerken des antiken Christentums“

Prof. Dr. Ulrich Volp (Mainz):
Response

15:15 – 15:45

Kaffee

15:45 – 16:30

Dr. Christine Schliesser (Zürich): „Der Blick zurück: Erinnerung als ‚normative Brücke‘ zu Versöhnung“

16:30 – 17:00

Abschlussdiskussion